



**SV der Züchter Hamburger Sticken**  
gegr. 08.11.1959      Sitz: Crimmitschau

---

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Züchter  
Hamburger Sticken**

Kleinlüder, den 18. August 2013

Anwesende:

Geschwandtner, D.  
Ortmann, W.  
Pfeifer, M.  
Radel, G.  
Reuhl, G.  
Rilling, K.  
Seinsche, D.

entschuldigt waren:

Dammers, R.  
Fuchs, G.  
Jungnickel, E.  
Jungnickel, I.  
Schreiber, J.  
Strate, G.

## Tagesordnung

### TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der 1. Vorsitzende des SV der Züchter Hamburger Sticken D. Geschwandtner eröffnet um 10.00 Uhr die JHV und begrüßt alle Anwesenden auf das Herzlichste. Leider können einige Züchter aus verschiedenen Gründen nicht an der JHV teilnehmen, so dass die Zahl der anwesenden Zuchtfreunde deutlich geringer ist als im Vorjahr. Viele Faktoren spielen eine Rolle, wenn sich Züchter aus ganz Deutschland einmal im Jahr treffen wollen. Insbesondere gesundheitliche Gründe aber auch familiäre Festlichkeiten verhindern in diesem Jahr das Kommen einiger bewährter Mitglieder.

Im Namen aller Anwesenden dankt der 1. Vorsitzende Familie Reuhl für die hervorragende Organisation und Durchführung der Sommertagung und JHV. Bereits zum wiederholten Mal - genau vor zehn Jahren waren wir bereits vor Ort - treffen sich die Züchter des Hamburger Sticken im Hessischen. Das erstklassige Hotel und die herrliche Umgebung werden allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

D. Geschwandtner hebt in seiner Einleitung die Bedeutung der Sommertagung und JHV für die Weiterentwicklung unserer Rasse bzw. des SV hervor. Die am Vortag stattgefundene intensive Tierbesprechung sei nötig, um allen Zuchtfreunden die im Rassestandard geforderten Merkmale detailliert zu erläutern. Leider waren in diesem Jahr nur sehr wenige Sticken anzutreffen. Nur D. Seinsche und D. Geschwandtner brachten einige Vertreter in lichtblau, rotfahl, rotfahl-gehämmert und schwarz mit. Beide erhielten zum Dank eine Urkunde. Die Qualität der mitgebrachten Jungtiere war zwar eher durchwachsen, die Tierzahl wie erwähnt gering. Für eine umfassende Tierbesprechung war deshalb der Rahmen nicht gegeben. Insgesamt muss gesagt werden, dass der positive Trend der letzten Jahre etwas stagniert ist. Zwar mangelt es nicht an charakteristischen Lichtblauen aber alle anderen Farbschläge bereiten verstärkt Sorgen. Fehlende Zuchten und eine zu geringe Nachzucht sind die Ursachen. Dieser Stagnation kann nur durch eine massive Werbung durch die Zuchtfreunde des SV, einer noch besser organisierten Öffentlichkeitsarbeit und einer zahlreichen Präsentation auf Schauen entgegengewirkt werden.

### TOP 2 Totenehrung

Die Versammlung gedachte den im letzten Jahr verstorbenen Zuchtfreunden M. Lichtenberg und W. Klisch mit einer Schweigeminute.

### TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anzahl der anwesenden Mitglieder des SV der Züchter Hamburger Sticken ist satzungsgemäß beschlussfähig.

### TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten JHV vom 26.08.2012 in Beggerow

Auf das Verlesen der Niederschrift der JHV 2012 in Beggerow wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### TOP 5 Geschäftliches und Vergabe der Zucht- und Leistungspreise

Der 1. Vorsitzende verweist auf den üblichen Briefkontakt zwischen dem SV und dem VDT im Zuchtjahr 2012/2013 (Einladung zur VDT-JHV, Datenerfassung mit neuer EDV).

Weiterhin kam es im letzten Geschäftsjahr zu intensiven Gesprächen mit H.-J. Nestmann, dem 2. Vorsitzenden des SV Hamburger Tümmeler und Kalotten. Hierbei ging es um die Vorbereitung der gemeinsamen HSS anlässlich der Landesverbandschau Hamburg. Der 1. Vorsitzende verweist auf die große Bedeutung dieser Schau. Er hält das Vorhaben nach wie vor für äußerst geeignet, um die traditionellen Hamburger Taubenrassen freundschaftlich und vereint zu präsentieren. Die Versammlung teilt der Bitte um finanzielle Unterstützung eine Absage. Aufgrund der Kassenlage sind keine Zusagen möglich. Anlässlich unserer HSS beteiligt sich der SV mit den üblichen Sonderpreisen und einige Stickenbänder, welche noch anzufertigen sind.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es eine Abmeldung. Leider wird sich H. Lindström satzungsgerecht zum 31.12.2013 aus dem SV abmelden. Seine Gesundheit ermöglicht es ihm nicht, weiterhin Tauben zu züchten. Er teilte seine Entscheidung in schriftlicher Form mit. Der fällige Mitgliedsbeitrag wurde bereits entrichtet. D. Geschwandtner ergänzt, dass der Bestand von H. Lindström leider ins Ausland oder an unbekannte Züchter abgegeben wurde. Es ist schade, wenn noch nicht einmal im eigenen SV nach Interessenten gefragt wird. So wird es immer schwieriger, den Genpool der Sticken unserer Mitglieder aufzufrischen.

## Vergabe der Zucht- bzw. Leistungspreise:

Die Zucht- und Leistungspreise werden in Auswertung der HSS 2012 (Leipzig) vergeben. Die Ermittlung der Platzierungen erfolgte anhand des Katalogs durch G. Reuhl.

## **Zur Erinnerung:**

Beschluss der Mitglieder der JHV 2008 (einstimmig): Alle Pokale sind Wanderpokale. Das Erringen eines Pokals fünf Mal außer der Reihe berechtigt zur endgültigen Mitnahme des Preises. Bisherige Erfolge bleiben bestehen. Die Kriterien basieren auf dem Beschluss der Mitglieder des SV zur JHV 1996.

Drei Gruppen: # alle bindigen Tiere (lichtblau, gelbfahl, rotfahl)  
# alle gehämmerten Tiere  
# alle einfarbigen Tiere (gelb, rot, schwarz)

Für den 1. Zuchtpreis des SV werden die Punkte der besten 6 Jungtiere addiert. Für alle weiteren Preise (2. und 3. Zuchtpreis), werden die Punkte der besten 4 Jungtiere addiert.

Außerdem wird ab dem Zuchtjahr 2011 ein „Sonderpreis des SV der Züchter Hamburger Sticken“ (als Wanderpokal) ausgelobt. Dieser Preis wird ausschließlich auf Sticken der seltenen Farbschläge (rot, gelb, schwarz) verliehen. Berücksichtigt werden die vier besten Tiere einer Farbe.

1. Preis:	<b>G. Radel (6 Jungtiere - schwarz) 1. Mal 561 Punkte</b>
2. Preis:	nicht vergeben
3. Preis:	nicht vergeben

Der Zusatzpreis für einfarbige Hamburger Sticken wird nicht vergeben. Der einzige Züchter (G. Radel) erhielt den 1. Preis. Dieser Preis ist von seiner Einstufung hochwertiger.

Die Zucht- und Leistungspreise für das Zuchtjahr 2013 werden in Auswertung der HSS in Magdeburg (90. MIRAMA) zur JHV 2014 vergeben.

## TOP 6 Aufnahme neuer Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde kein neues Mitglied in den SV aufgenommen.

D. Geschwandtner und G. Fuchs wurden im letzten Jahr von mehreren Züchtern auf Hamburger Sticken angesprochen. Leider ergaben sich daraus keine ernsthaften Züchterkontakte. Viele, insbesondere junge Züchter werden von der Notwendigkeit der Ammenzucht abgeschreckt. Der 1. Vorsitzende betont erneut, dass die Werbung neuer Mitglieder im Sinne unserer Rasse ist und einer weiteren Verbreitung unserer Sticken gut tun würde.

## TOP 7 Bericht über die Schausaison 2012

Laut Beschluss der Anwesenden der JHV 2011 wurde die HSS des SV der Züchter Hamburger Sticken in Leipzig anlässlich der Europaschau ausgetragen. Die Tierzahl von 54 Sticken war sehr wenig. Leider fehlten die Zuchten von D. Seinsche und G. Reuhl, die in Nürnberg zur VDT-Schau 18 Tiere (lichtblau, lichtblau-gehämmert, rotfahl, gelbfahl, rotfahl- und gelbfahl-gehämmert) ausstellten. In Leipzig erhielten mit G. Fuchs und S. Hinsch zwei Züchter den Titel "Europameister".

Ein ausführlicher Bericht erfolgt unter dem TOP 8.2 (Bericht des Zuchtwartes).

## TOP 8 Jahresberichte:

### *8.1 des 1. Vorsitzenden*

D. Geschwandtner blickt in seiner Ansprache auf das vergangene Zuchtjahr zurück. Er beginnt mit dem letzten Sommertreffen und der letzten JHV in Lübeck, bei denen eine überwältigende Beteiligung zu verzeichnen war. Anschließend berichtet er von der HSS in Leipzig. Der große Aufwand hinsichtlich Ausgestaltung der Käfigreihe stellt zwar eine hervorragende Werbung für unsere Sticken dar, leider fehlt es aber an Züchtern, die sich dadurch für Hamburger Sticken entscheiden. Der 1. Vorsitzende ermutigt alle Anwesenden, sich auch weiterhin aktiv an Ausstellungen auf lokaler oder überregionaler Ebene zu beteiligen. Nur so kann unsere Rasse im Blickfeld anderer Züchter bleiben. Er selbst hatte in der vergangenen Schausaison insgesamt über 45 Sticken ausgestellt und immer positive Rückmeldungen erhalten. D. Geschwandtner bedauert, dass sich zur HSS in Leipzig keine Zuchten von

Hamburger Mitgliedern präsentierten. Auch zur Schau in Hamburg/Bergedorf war die Zahl der ausgestellten Tiere sehr begrenzt. Die anderen Hamburger Lokalrassen kennen diesen Schwund. Sicherlich gibt es in den Großstädten noch entschieden weniger Züchternachwuchs. Umso wichtiger ist es, dass sich die Verbreitung unserer Rasse auf mehrere Regionen verteilt. Besonders im nördlichen Sachsen-Anhalt gibt es inzwischen mehrere Züchter. M. Lichtenberg informierte in einem Telefongespräch über diese erfreuliche Entwicklung. In diesem Zusammenhang verwies der Vorsitzende auf die Bedeutung der Jubiläumsschau 2013 in Hamburg. Hier könnte eine große Schau im Sinne aller Hamburger Taubenrassen entstehen. Alle sollten sich daran beteiligen!

Im weiteren Verlauf dankte D. Geschwandtner den Zuchtfreunden Radel und Schreiber für die Bereitstellung zweier Tiere zur Rassepräsentation anlässlich der JHV der Buchholzer Taubeninnung. Über 70 Mitglieder des ältesten Taubenvereins der Welt folgten aufmerksam und sehr interessiert dem fachkundigen Vortrag durch den 1. Vorsitzenden. Mehrere Vereine und die PV Sachsen baten darum, den Fachvortrag zu wiederholen. D. Geschwandtner stellt die Präsentation interessierten Mitgliedern gern zur Verfügung.

Ein weiterer Punkt seiner Ansprache ist die Erstellung und Pflege der Vereinshomepage. Die Seite muss nun endlich mit Inhalten (Mitgliederliste, Rassestandard, Chronik, Protokolle der JHV, Aktuelles) gefüllt und verwaltet werden. Leider ist das Format nicht so einfach und es fehlt an Zeit sich dort einzuarbeiten.

## 8.2 *des Zuchtwartes*

Da der Zuchtwart U. Bartsch nicht anwesend sein konnte, übernahm D. Geschwandtner den Bericht des Zuchtwartes. Er wertet die Jungtierbesprechung vom Vortag aus. Die gezeigten Tiere in schwarz, lichtblau, lichtblau-gehämmert, rotfahl-gehämmert, gelbfahl und gelbfahl-gehämmert waren von insgesamt durchschnittlicher Güte. Lediglich ein lichtblaues Alttier bestach in der Qualität. Die gezeigten Sticken spiegeln nicht unbedingt den derzeitigen Zuchtstand wieder. Insbesondere die gehämmerten Varianten sind deutlich besser vorhanden. Im schwarzen Farbenschlag ist ein richtiger Durchbruch leider noch nicht zu verzeichnen. Insbesondere eine reine, tiefschwarze Farbe aber auch die geforderte Kopfschubstanz sind nur ansatzweise erkennbar.

Gefallen konnte vor allem die reine Eisfarbe bei mehreren lichtblauen Vertretern. Sie zeigten auch schöne Kappen mit hoch platzierten Rosetten und ansprechende Köpfe. Beachtung sollte man den ab und an auftretenden kantigen Hinterköpfen („Knack“) schenken. Trotz voller Stirn und guter Frontbreite stellt ein eckiger oder kantiger Hinterkopf ein unharmonisches seitliches Kopfprofil dar. Im Standard wird dies zwar nicht als Fehler oder Mangel angesehen, ein deutlicher Wunsch nach abgerundeterem Hinterkopf würde aber auf der Bewertungskarte erscheinen und Höchstnoten verhindern. Insbesondere dann, wenn der „Knack“ bereits von außen, also nicht in der Handmusterung zu erkennen ist.

Im weiteren Verlauf wertete Zfrd. Geschwandtner die HSS in Leipzig aus, bei der er als Sonderrichter fungierte. Insgesamt standen 64 Sticken in den Farbenschlägen schwarz (6), lichtblau (31), lichtblau gehämmert (9), gelbfahl (6), rotfahl gehämmert (4) und gelbfahl gehämmert (8).

Wie erwartet, waren die lichtblauen Vertreter zahlenmäßig überlegen. Die Qualität der Tiere war jedoch sehr unterschiedlich. Farblich zeigten die meisten ein reine Eisfarbe. Abzüge gab es nur, wenn das Halsgefieder und der Kopf deutlich absetzten. Positiv war die Tatsache, dass viele Sticken eine ausreichende Rückendeckung zeigten und die Flügel straff auf dem Schwanz getragen wurden. Natürlich sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen. Insbesondere Allgemeinrichter würden die Rückendeckung noch öfter abstrafen, aber ein erster Schritt ist getan. Die bedeutendsten Kritikpunkte gab es standardgerecht bei den Köpfen. Nicht bei allen waren Stirnbreite, Stirnfülle und Kopfrundung harmonisch. Manche Tiere bestachen zwar durch eine tolle Stirnbreite, einen gut eingebauten Schnabel mit ausreichend Horn, aber sie versagten in der Scheitelfülle. Die Kappen und Wirbel waren überwiegend korrekt. Leider waren auch in Leipzig wieder einige Tiere mit schlecht durchgefärbtem Schnabel. Der Standard sieht beim lichtblauen und lichtblau gehämmerten Farbenschlag einen möglichst dunklen (... der Gefiederfarbe angepasst ...) aber keineswegs hornfarbenen Schnabel vor. Noch ein Wort zum Schnabelaufbau. Es ist verstärkt darauf zu achten, dass auch der Unterschnabel hornreich ist. Ebenso zeigten einige Vertreter zwar einen breiten Schnabelansatz, aber der eigentliche Schnabel besaß wenig Horn und verlief sehr schmal. Von einer Pyramidenform, wie sie uns die Natur vorgibt, war hier nicht mehr viel zu sehen! Punktabzüge gab es natürlich auch für zu viele oder zu wenig Schwanzfedern, zu matte Augenfarbe, zu helle Binden oder zu lange Hinterpartien. Die Spitzentiere, die im Gesamteindruck die erwünschte Harmonie zeigten, kamen von Reuhl (1x v, 1x hv). Die schönsten lichtblau gehämmerten Sticken stellte Lichtenberg (1x v, 1x hv) aus. Die Kritiken entsprachen denen der bindigen plus Zeichnungsmängel. Die Kollektion der Gelbfahlen war zwar klein aber fein. Leider fehlte es hier an figürlicher Kürze und markanten Typen. Die rot- und gelbfahl gehämmerten Hamburger präsentierten sich wie immer auf hohem Niveau. Tolle Köpfe und vitale Tiere waren zu sehen. Bei manchen Sticken war der Größenrahmen nach oben ausgereizt. Das schönste Tier der HSS war eine Jungtäubin in rotfahl gehämmert von D. Seinsche. Sie besaß alles was ein Sticken haben sollte. Hinsichtlich ihrer Farbe und Zeichnung hätte sie sogar bei den Farbentaubenzüchtern für Begeisterung gesorgt. Leider zeigte sie sich am Sonntag ein wenig geduckt, so dass ihr wahrer Glanz zu Tierbesprechung nicht mehr zu sehen war. Bei den gelbfahl gehämmerten Vertretern waren zwei Tiere dabei, bei denen ein stumpfer Winkel zwischen der sicherlich super Stirn und dem Schnabel fehlte. Zu stark senkende Sticken können keine Höchstnoten erhalten. Wir hatten uns dazu insbesondere in Lübeck verständigt. In Anbetracht der momentanen Diskussion hinsichtlich einer Übertypisierung unserer Rassetauben ist dieser Schritt richtig. Das Standardbild gibt uns den Rahmen eindrucksvoll vor. Auch in

Zukunft sollte jeder Züchter besonderen Wert darauf legen, dass ein gesundes Maß an Stirnfülle, Schnabelkürze, -substanz und -einbau erzüchtet wird ohne dem Mövchencharakter zu schaden.

### 8.3 *Kassierer*

Kassenstand am 26.08.2012	:	299,05 Euro
Einnahmen 2012/2013	:	260,00 Euro
Ausgaben 2012/2013	:	164,24 Euro

---

Kassenstand am 18.08.2013 : **389,81 Euro**

### 8.4 *Kassenprüfer*

Die Kasse wurde von K. Rilling geprüft. Alle Daten und Zahlen sind korrekt, alle Belege stimmen und der Kassierer wird dankend und einstimmig entlastet.

#### TOP 9 Entlastung des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand wird dankend und einstimmig entlastet.

#### TOP 10 Vorstandswahlen

Wahlleiter: D. Seinsche

##### 10.1 Wahl des Kassierers

Der einzige Kandidat G. Reuhl wird von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende D. Geschwandtner dankt dem alten und neuen Kassierer des SV und würdigt seine Verdienste im Sinne unserer Rasse und des Sondervereins.

##### 10.2 Wahl des Zuchtwarts

Da der Zuchtwart U. Bartsch an der JHV nicht teilnahm, bleibt der Vorstandsposten des Zuchtwarts unbesetzt. D. Geschwandtner zeigte sich enttäuscht davon, dass sich U. Bartsch nicht entschuldigt hat und auch keine Aussage über die Wahrnehmung des Amtes gemacht hat. Anlässlich der nächsten JHV wird ein neuer Zuchtwart gewählt.

#### TOP 11 Beiträge

Die Beitragskassierung ist in vollem Gange und wird mit dem Kassierer abgesprochen. Der Beitrag von **10,- Euro** (Beschluss JHV 2008) bleibt bestehen. Säumige Mitglieder werden schriftlich benachrichtigt. Über Spenden würde sich der SV freuen.

#### TOP 12 Hauptsonderschauen 2013, 2014 und 2015

Die HSS 2013 wird - wie im Vorjahr zur der JHV angekündigt - der Jubiläumsschau des SV der Hamburger Tümmeler und Kalotten vom 16.11.2013 bis 17.11.2013 in Hamburg (Vierlanden) angeschlossen. Ausstellungspapiere werden vom 1. Vorsitzenden ausgegeben. Ebenfalls teilt er die Einladungen zum Festakt aus. Als Sonderrichter wird W. Heimbockel bestellt. Der SV könnte sich mit ca. 60 Tieren beteiligen (Aussteller evtl.: Radel, Dammers, Jungnickel, Fuchs, Seinsche, Rilling, Geschwandtner, Reuhl). Die HSS wurde bereits durch den 1. Vorsitzenden gemeldet. Die Ausschmückung der Käfigreihe wird in bewährter Weise durch D. Geschwandtner organisiert. **Die Tierbesprechung findet wie gewohnt am Sonntag, den 17.11.2013, um 10.00 Uhr vor den Käfigen statt.**

Werbeschauen sind generell ohne Zustimmung des SV möglich. Auf weitere Sonderschauen wird in Anbetracht auf die zentrale HSS und deren maximale Beschickung verzichtet.

Die HSS 2014 wird anlässlich der 18. Landesverbandsschau Sachsen Anhalt (90. MIRAMA) vom 28. bis 30.11.2014 in Magdeburg stattfinden. Als Preisrichter soll O. Meseberg verpflichtet werden. Der 1. Vorsitzende weist noch einmal auf die Bedeutung dieser Schau hin und fordert alle Anwesende auf sich aktiv zu beteiligen.

Die HSS 2015 soll anlässlich der 64. VDT-Schau vom 04. bis 06.12.2015 in Leipzig erfolgen. Alles Weitere wird zur nächsten JHV beschlossen.

Der 1. Vorsitzende begrüßt die langfristige Terminierung. Dadurch hat jeder Züchter Planungssicherheit und kann sich rechtzeitig um den Transport etc. kümmern. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich auch wieder mehr Hamburger Züchter beteiligen.

TOP 13 Zukünftige Ausrichtung des SV der Züchter Hamburger Sticken

D. Geschwandtner wirft einen Blick in die Zukunft unseres SV. Aufgrund der Altersstruktur und der nicht in großem Umfang zu erwartenden Neuanmeldungen soll sich jedes Mitglied Gedanken machen, wie der SV in den nächsten Jahren aufgestellt werden soll. Es ist wichtig, grundlegende Entscheidungen nicht dem 1. Vorsitzenden allein zu überlassen. Es gibt, geäußert durch W. Heimbockel in mehreren Telefonaten, gewisse Bestrebungen oder Vorschläge bzw. Möglichkeiten, eine intensivere Kooperation mit den beiden anderen SV der Hamburger Taubenrassen (Tümmeler/Kalotten bzw. Schimmel) anzustreben. Auch diese Sonderevereine haben enorme personelle Sorgen und einen sogar noch höheren Altersdurchschnitt.

Die Versammlung diskutiert über die Bemerkungen des 1. Vorsitzenden ohne einen strategisch wichtigen Beschluss zu fassen. In den nächsten Jahren soll erneut und immer wieder auf die Zukunft unseres SV geschaut werden um auf Entwicklungen reagieren zu können.

TOP 14 Sommertagung und Jahreshauptversammlung 2014

Die Sommertagung und JHV des SV der Züchter Hamburger Sticken wird vom Zuchtfreund G. Fuchs in Brettin im bekannten "Hotel und Restaurant Grüner Baum" organisiert. Termin ist der **22. bis 24.08.2014**.

Die JHV beginnt am 24.08.2014 gegen 10.00 Uhr im Hotel.

Für 2015 liegen noch keine Bewerbungen vor.

TOP 15 Verschiedenes

Es gibt keine im Protokoll festzuhaltenden Inhalte.

Der 1. Vorsitzende des SV der Züchter Hamburger Sticken D. Geschwandtner beendet die JHV um 12.00 Uhr und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise, viel Gesundheit, züchterischen Erfolg und ein Wiedersehen 2015 in Brettin.



D. Geschwandtner (Protokollant)